

Geb Inf Kp 77/2 unterstützt SWISSINT-Kurs

Autor(en): **Dello Stritto, Mirco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geb Inf Kp 77/2 unterstützt SWISSINT-Kurs

Es war ein sonniger Tag in Appenzell, als Oberst i Gst Markus Schmid, Kommandant des Ausbildungszentrums SWISSINT, die Gäste des SUNMOC-Ausbildungskurses (Swiss United Nations Military Observer Course) für angehende UNO-Militärbeobachter begrüßte. Nebst Vertretern der Schweizer Armee wie Brigade- und Kreiskommandanten waren auch politische Repräsentanten der beiden Appenzell und des Kantons St. Gallen anwesend.

Von den ausländischen Gästen waren Verteidigungsattachés aus Russland, China, den USA, Schweden oder Polen anwesend. Die grösste ausländische Delegation stellen die Niederlande, angeführt von Brigadegeneral Gino van der Voet.

Spannendes Szenarium

Die Niederlande engagieren sich zusammen mit der Schweiz, Österreich und Deutschland an der Übung «4-PCE» («Fo(u)r Peace Central Europe»).

«Bei dieser Übung geht es um eine gemeinsame, internationale und ressortübergreifende Ausbildung für UNO-Militärbeobachter», informierte Fachoffizier Mirco Baumann, Chef Kommunikation SWISSINT.

Am Besuchstag wurde den Gästen zunächst ein Gesprächsszenario zwischen einer Patrouille mit UNO-Militärbeobachtern und einem lokalen Polizeikommandanten in einer Waffenstillstandszone vorgeführt.

Die gestellte Situation bedurfte viel Fingerspitzengeföhls,

- da einerseits Vergehen gegen die für den Polizeikommandanten unangenehmen Regeln der Waffenstillstandszone gemeldet werden mussten,
- aber gleichzeitig die UNO-Militärbeobachter zu ihm eine gute Arbeitsbeziehung aufrechterhalten müssen.

Kochen und Putzen

Die Fragen der interessierten Gäste beantwortete Hptm Marc Schibli, Übungslei-

ter der SWISSINT, kompetent in zwei Sprachen. Als nächstes besuchten die Gäste das Quartier der UNO-Militärbeobachter.

Dort stellten drei Kursteilnehmer aus Mali, der Ukraine und der Schweiz ihren Alltag vor, der aus Planung der Patrouillen, Melden der Beobachtungen an das Hauptquartier sowie allen notwendigen täglichen Aufgaben wie auch Kochen und Putzen besteht.

Das Lob des Thailänders

Wir unterhielten uns mit einem thailändischen und mit einem kasachischen Teilnehmer zur Leistung des Detachements der Geb Inf Kp 77/2, welche die SWISSINT bei der Übung 4-PCE unterstützte.

«Das Rollenspiel ist so gut ausgeführt, dass ich häufig nicht zwischen Übung und Realität unterscheiden kann. Dadurch werde ich gut auf meinen Einsatz vorbereitet», lobte Hauptmann Kasemsri Na Ayudhaya, Kursteilnehmer aus Thailand.

Major Mustafin aus Kasachstan bestätigte diese Einschätzung. Im Anschluss an den Besuchstag trafen wir das Detachement der Geb Inf Kp 77/2 in der Unterkunft in Gais. «Leider sind es nur wenige Gespräche, die wir mit den internationalen Teilnehmern führen konnten, aber diese waren sehr spannend», erzählte Sdt Flavio Ton.

Für den Frieden

Sdt Ueli Wickli, der seit dem KVK dabei ist, hob schmunzelnd die vielen Verletzungen im diesjährigen WK hervor: «Von Chur nach Glaubenberg, dann einen Tag in Stans, jetzt in Gais und Ende WK werden wir in Landquart sein.»

Wie Hptm Marc Schibli allen internationalen Gästen klar machte, ist die gute Leistung der Geb Inf Kp 77/2 eine wichtige Unterstützung in der Ausbildung. Wir gratulieren der Geb Inf Kp 77/2 für ihren Beitrag zur internationalen Friedenserhaltung.


Sdt Mirco Dello Stritto, Appenzell 



Bild: Geb Inf Bat 77

Für einmal scheint im Geb Inf Bat 77 das Blau der UNO auf.